

Tim Deutschmann
Keltenweg 22
69221 Dossenheim

Dossenheim

Tim Deutschmann, Keltenweg 22, 69221 Dossenheim

Verwaltungsgericht Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 1
76133 Karlsruhe

5. Juni 2017

Feststellungsklage nach VwGO §43

Sehr geehrtes Gericht,

Bezug nehmend auf das Urteil in **Az. 30 C 41/17** beim Amtsgericht Heidelberg erhebe ich,

Tim Deutschmann
Keltenweg 22
69221 Dossenheim

als

- Kläger -

hiermit

Feststellungsklage nach §43 VwGO

gegen

Südwestrundfunk (SWR)
c/o ARD ZDF Deutschlandradio
Beitragsservice
50656 Köln,

als

- Beklagter -

.

Ich beantrage festzustellen,

1. dass gemäß dem Auftrag der öffentlich rechtlichen (ö.r.) Medien, festgehalten in §11 des Rundfunkstaatsvertrages (RStV) und aufgrund der gegenwärtigen sozio-ökonomischen Lage seit dem Jahr 2013 ein besonderer Aufklärungsaufwand hinsichtlich der Wirkweise **positiver** sowie (und vor allem) **negativer Zinsen** erforderlich ist,
2. inwieweit der Beklagte durch Unterlassen der zuletzt genannten Aufklärung seine Pflichten nach §11 RStV verletzt hat.

Ich beantrage außerdem

1. die Beiziehung der Akte **Az. 30 C 41/17** vom Amtsgericht Heidelberg,
2. nach §123 VwGO und gemäß dem Text des Urteils zu **Az. 30 C 41/17** bis zum Urteil in dieser Sache die einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung gegen mich,
3. dass mein materieller Aufwand, insbesondere der Verdienstausfall zur Behebung des Mangels an den Informations- und Aufklärungspflichten **in diesen Zeiten**, festgestellt und mit der Beitragsforderung des Beitragsservices zumindest bis zur Annihilation aufgerechnet werde und
4. zur detaillierteren Begründung der Klage die Prüfung des hiermit als Anlage **K1** gekennzeichneten Dokuments mit dem Titel „*Eine grobe Übersicht über den sozio-ökonomischen Übergang von positiven zu negativen Geld-Markt-Zinsen*“.

A Zulässigkeit

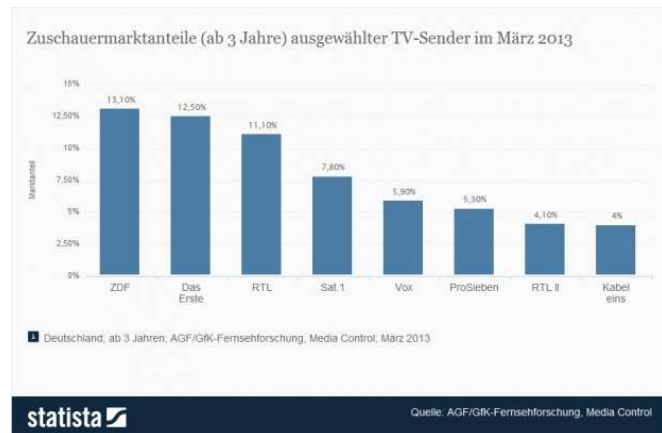
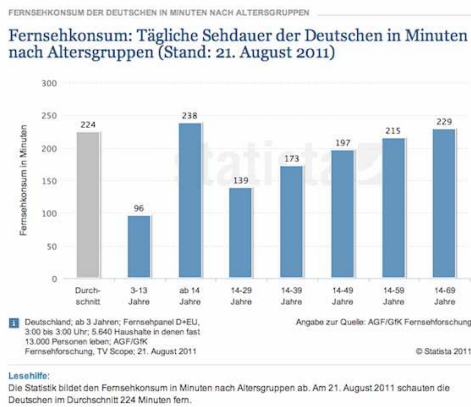
Wie weiter unten im Text ausgeführt, habe ich mich schriftlich um eine außergerichtliche Lösung des Sachverhalts bemüht. Nach dem Urteilstext zu **Az. 30 C 41/17** und auch aufgrund des Vorbringens des Beklagtenvertreters in der Sache **Az. 30 C 41/17** ist der Verwaltungsgerichtsweg eröffnet.

I. Rechtsverhältnis

Dem Gegenstand der Klage liegen zwei miteinander zusammenhängende komplexe Rechtsverhältnisse zugrunde. Ich bin, wie auch jeder andere Mitbürger zum einen Empfänger der Dienstleistung der öffentlich rechtlichen (ö.r.) Medien und zum anderen bin ich, wie alle Bürger, in einer (jeweils) spezifischen und insbesondere eigentumsabhängigen Weise Teil des Geld-Netzwerks, welches in der Gesamtheit aller Verträge, Eigentums und Besitzverhältnisse besteht. Wir haben also alle „etwas mit Geld zu tun“ und unsere sozialen Sicherungssysteme (private Altersvorsorgen, Renten, Pensionskassen, Versicherungen, usw.) hängen davon ab. Über das Geldsystem stehen wir im Austausch mit anderen Volkswirtschaften.

Wirklichkeit entsteht in Beziehungen. Die Medien sind für viele Menschen ein Fenster zur außerhalb der durch direkte soziale und vertragliche Beziehungen erfahrbaren internationalen und globalen Welt. Die Medien stellen eine Beziehung zu Ereignissen her, die scheinbar außerhalb der Alltagswelt der Menschen liegen. Die Menschen sind in ihrer jeweils subjektiven Bildung einer jeweils eigenen Wirklichkeitsauffassung und Weltanschauung und zur Entwicklung einer jeweils eigenen Entscheidungs- und Handlungskompetenz davon abhängig, dass

Darstellungen der Realität in den ö.r. Medien möglichst objektivierbar und also möglichst objektiv ist. Die Objektivierbarkeit, also die Nachvollzieh-, Falsi- und Verifizierbarkeit von Darstellungen insbesondere der teils **dualen** Wirklichkeiten, die das **Geldsystem** erzeugt, ist wohl die größte Herausforderung für den Journalismus der ö.r. Medien.



Links: *täglicher Fernsehkosum und rechts Einschaltquoten einiger Sender. Laut diesen Angaben entfallen auf ARD und ZDF durchschnittlich und täglich 1 Stunde des Fernsehkonsums der Deutschen ab einem Alter von 14 Jahren.*

Gemäß §3 Abs. 1 des Rundfunkstaatsvertrags (Allgemeine Grundsätze) sollen die Angebote der ö.r. Medien dazu beitragen, die Achtung vor Leben, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit, vor Glauben und Meinungen anderer zu stärken.

Aus Art. 5, Abs. 1

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

des Grundgesetzes leiten sich Einschränkungen der freien Gestaltung der Dienstleistung der ö.r. Medien ab. Der §11 des Rundfunkstaatsvertrags (RStV), in dem der Auftrag der ö.r. Medien festgehalten wird lautet:

(1) Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ist, durch die Herstellung und Verbreitung ihrer Angebote als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben in ihren Angeboten einen umfassenden Überblick über das internationale, europäische, nationale und regionale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Sie sollen hierdurch die internationale Verständigung, die europäische Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern fördern. Ihre Angebote haben der Bildung, Information, Beratung und Unterhaltung zu dienen. Sie haben Beiträge insbesondere zur Kultur anzubieten. Auch Unterhaltung soll einem öffentlich-rechtlichen Angebotsprofil entsprechen.

(2) Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen.

Die den ö.r. gebotene Objektivität der Darstellung soll die Mündigkeit der Bürger erreichen. Weiterhin gebietet der Art. 4, Abs. 1:

Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

Artikel 4, Abs. 1 des Grundgesetzes die Freiheit meiner Weltanschauung aus naturwissenschaftlicher Perspektive. Einseitige Darstellungen „der“ Wirklichkeit können eine suggestiv-einschränkende Wirkung des nach Art. 4 Abs. geschützte Rechtsgutes haben. Den Schutz meiner subjektiven Wirklichkeitsauffassung soll das Gebot der Objektivität und die Berücksichtigung der Grundsätze der Ausgewogenheit und der Meinungsvielfalt im §11 RStV sicherstellen. Die Berichterstattung darf also im Fall einer fundamentalen Krise nach §11 RStV und Art. 4 Abs.1 nicht den Blick der Bürger „vernebeln“, vom Wesentlichen ablenken und die Menschen (davon weg) zerstreuen. Keinesfalls darf und soll das Gebot der Unterhaltung in §11 RStV als Gebot der Ablenkung vom Wesentlichen und der Ursache der Krise verstanden und ausgelegt werden.

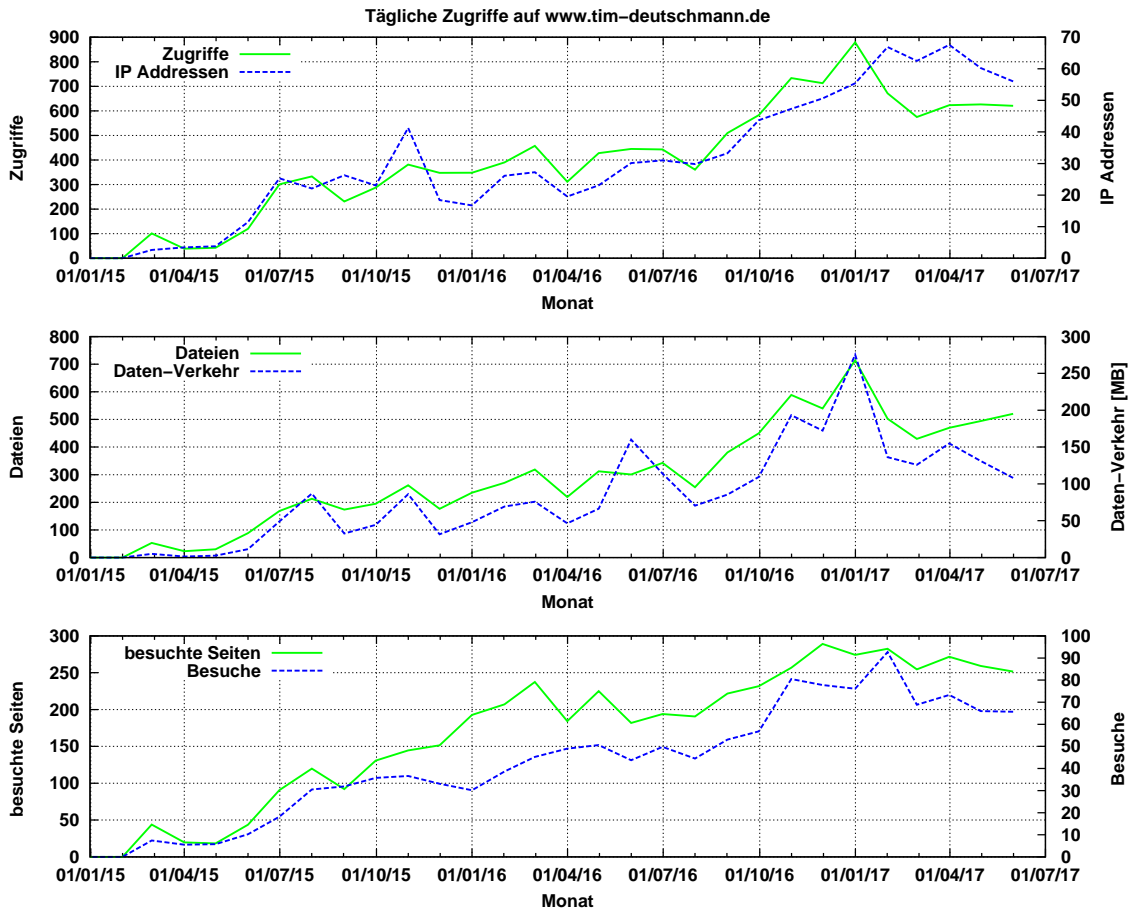
II. Feststellungsinteresse

„Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein“, lautet eine populäre Formulierung unserer allgemeinen und gegenwärtigen Situation. Das Geldsystem befindet sich offenkundig in einer Krise. Für Details des sozio-ökonomischen Zustands in Deutschland verweise ich auf das Jahresgutachten 2016/17 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung mit dem Titel „Zeit für Reformen“.

In der gegenwärtigen Situation darf nicht von der Ursache der Krise abgelenkt werden, sondern es obliegt den Medien, an der Analyse der Krise mit- und auf die Beendigung der Krise hinzuwirken. Das Handeln der ö.r. Medien insbesondere ARD und ZDF entspricht jedoch weder §11, noch werden Art. 4, Abs. 1 sowie Art. 5, Abs. 1 des Grundgesetzes gewahrt. Die bisherige Dienstleistung der ö.r. Medien entspricht nicht dem, was ich aufgrund von §11 RStV erwarten darf.

Insbesondere fehlt bis heute in der Berichterstattung die Erläuterung der zu Geldsystem logisch komplementären Geld- und Eigentumsordnung resultierend aus negativen Geld-Markt-Zinsen (siehe Abbildung weiter unten), die in der Erfüllung des Kriteriums der **Objektivität**, hier insbesondere der **Ausgewogenheit** und **Unparteilichkeit**, den ö.r. Medien in §11 RStV vorgeschrieben ist, da es alle **wesentlichen Lebensbereiche** betrifft. Berührt werden von der Thematik des **Zinses** die Höhe der Löhne, der Mieten und der übrigen Preise von Konsumgütern. Indirekt sind auch die Handelsbeziehungen zu anderen Volkswirtschaften und Währungsräumen fundamental berührt.

In Hinblick auf das Feststellungsinteresse ist also anzuführen, dass ich durch fehlende Aufklärung durch die Medien gezwungen war und immer noch bin, selbst aufzuklären, und das Thema ist, wie die folgende Zugriffsstatistik meiner Internetseite verdeutlicht zeigt von steigendem öffentlichen Interesse.



Zugriffsstatistiken der Internetseite www.tim-deutschmann.de, letztlich ein deutlicher Hinweis auf die Relevanz und die steigende öffentliche Perception des Zinses.

Ich möchte jedoch möglichst bald wieder meinem normalen Berufsleben als Physiker nachgehen, anstatt mich mit fundamental wichtigen demokratischen Institutionen darum zu streiten, dass endlich die Wahrheit über den gegenwärtigen Zustand der Welt, bzw. die sozio-ökonomische Phase des globalisierten Kapitalismus erläutert und den Menschen erklärt wird, was mit der Negativ-Zins-Ökonomie auf uns zukommt.

Wie im folgenden Abschnitt **B II** näher begründet wird, dient die Feststellung also **1.** mir durch die Wiederherstellung meiner Handlungsfreiheit, denn wenn die ö.r. Medien gründlich (!) aufklären, kann ich wieder mein normales Leben aufnehmen. Es sind jedoch noch weitere weit gravierendere Feststellungsinteressen zu nennen.

Es wird es durch eine gründliche mediale Aufklärung **2.** zu einer Verbesserung der inneren Sicherheit, präziser zu einer vollkommen gewalt- und relativ aufwandslosen, um nicht zu sagen „billigen“, Abwehr von islamistisch motivierten Anschlägen kommen.

Außerdem und als „Beigabe“ werden **3.** durch die Aufklärung über das Geldsystem die Ausbreitung von Verschwörungstheorien und religiöse und ökonomische Irrlehren bekämpft und am Keim erstickt. Weiter ist davon auszugehen, dass es durch eine Aufklärung über das Geldsystem und die Wirkung positiver und negativer Zinsen zu eine Solidarisierung der Menschen, zur Aufhebung sozialer Spaltungen und zu einer friedlichen, aber vor allem selbstbestimmten Vollendung des europäischen Projekts kommt, was vollkommen im Einklang steht mit dem im Auftrag der ö.r. Medien festgehaltenen Gebot

Sie sollen hierdurch die internationale Verständigung, die europäische Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern fördern.

Schließlich wird **4.** die von unseren aufgeklärten Menschen dann durch unsere Kommunikation mit den Hinzugezogenen und Neubürgern die in die Welt getragene Aufklärung über die Funktionsweise von Geldsystemen die entscheidend notwendige und hinreichende Beihilfe zur Entstehung des „1. Weltfriedens“ leisten. Kein anderes Volk auf Erden ist dazu prädestinierter als das unsere.

III. Klagebefugnis

Seit etwa November 2014 bemühe ich mich durch Emails und Telefonanrufe darum, auf die Thematik des **Zinses** aufmerksam zu machen. Die folgende Tabelle zeigt Bemühungen, per Email auf den fundamentalen Wandel aufmerksam zu machen, der in 2014 medial fast unsichtbar zu sein schien.

Die Emails selbst reiche ich gerne zum Beweis ein, was ich hiermit ausdrücklich anbiete. Falls der Beklagte bestreitet, die Emails empfangen zu haben, **beantrage ich hiermit** eine Untersuchung zur Klärung der Fragen

1. wie es möglich sein kann, dass die Emails weder zurück kamen noch dem Inhalt entsprechend rezipiert wurden,
2. wie ein ö.r. Medium für den Zeitgeist empfänglich sein will, doch seine Emails nicht empfängt, liest oder gar verarbeitet,
3. ob denn prinzipiell ein ö.r. Medium, welches nicht empfänglich ist für derlei Anregungen **in diesen Zeiten** und natürlich den Zins betreffend *überhaupt* dazu in der Lage ist, seinen Auftrag gemäß §11 RStV zu erfüllen und
4. wie denn die ö.r. Medien aus ihrer eigenen Echokammer herauskommen will, Stichwort „Lügen-Presse“, denn dem Anschein der Berichterstattung nach ist das, was gerade im Geldsystem geschieht „völlig normal“ und keiner sonderlichen Berichterstattung oder gar Erläuterung würdig.

Datum Absendezeit	Empfänger	Betreffzeile
31.12.2014 09:27	post@djs-online.de, i.bents@ndr.de	Fwd: Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur
31.12.2014 09:28	markt@ndr.de	Fwd: Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur
31.12.2014 09:28	h.ohmstedt@ndr.de	Fwd: Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur
3. 1. 2015 14:12:24	redaktion@augzburg.tv, michael.schweinsteiger@augzburg.tv, felix.kovac@augzburg.tv, corinna.heiss@augzburg.tv, jan.klukkert@augzburg.tv	Fwd: Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur
12.1.2015 18:06	hart-aber-fair@wdr.de, info@gruene.de	in- Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur - PEGIDA
12.1.2015 18:11	info@DasErste.de	Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur - PEGIDA
16.1.2015 12:29	info@phoenix.de	Michael Krons, Alexander Käler: Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur - PEGIDA
16.1.2015 13:40	wiso@zdf.de	Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur - PEGIDA
16.1.2015 18:38	info@koelntv.com	Leitzinsentwicklung - Wandel der Unternehmenskultur - PEGIDA
27.1.2015 12:27	presse@phoenix.de, lia.Knips@phoenix.de	Corne- eine Welt

Von mir innerhalb eines Zeitraums von etwa einem Monat versandte Emails an Empfänger, die den ö.r. Medien zuordenbar sind.

Ich habe mich also schriftlich per Email und auch telefonisch darum bemüht, auf die zugrunde liegende fundamentale Thematik aufmerksam zu machen, blieb dabei jedoch erfolglos.

B Begründung

Bevor die Feststellungsinteressen im einzelnen in Abschnitt II begründet werden, muss ein wenig ausgeholt werden.

I. Hintergrund

Der Zins ist der fundamentalste aller ökonomischen Parameter. Am 24.10.2016 schreibt Dennis Kremer in der FAZ den Zeitungsartikel *Geschichte des Finanzwesens - Geld gebiert die Welt*:

„Es gibt zwischen den ältesten Sprachen der Menschheit eine interessante Parallele. Die Sumerer, die etwa 3000 Jahre vor Christi Geburt Mesopotamien (also in etwa die Gegend des heutigen Iraks) bevölkerten, kannten bereits ein Wort für Zins: Es hieß in ihrer Sprache mash, und es bedeutete gleichzeitig „Kalb“. Die Griechen sprachen von tokos, was zugleich „junges Rind“ hieß. Und die Ägypter sagten ms, was auch „Leben geben“ bedeutete.“

„Davon leitet sich der zentrale Gedanke ab, den der Finanzhistoriker William N. Goetzmann, Professor an der renommierten Yale-Universität, in seinem spannenden Buch „Money changes everything: How Finance made Civilization possible“ (bislang nur auf Englisch erschienen) verfolgt: Ohne Zinsen, ohne Schulden, ohne Geld wäre unser Wohlstand niemals entstanden, sie sind die Grundlage für die gesamte menschliche Entwicklung seit Tausenden von Jahren. Zinsen, Schulden und Geld haben, um das alte Wort der Ägypter aufzugreifen, unserer Zivilisation erst das Leben gegeben.“

In dem am 12.01.2012 in der jüdischen Allgemeinen erschienenen Zeitungsartikel „Geld und gute Worte - Markt, Zins und Finanzkrise aus Sicht der Rabbinen“ von Abraham de Wolf und Rabbinerin Elisa Klapheck heißt es:

„Die jüdische Tradition wird zumeist mit dem Zinsverbot assoziiert. Damit fällt sie auch schon aus den Erwägungen moderner Wirtschaftstheorien heraus. Denn keine Realwirtschaft ist heute ohne eine sie ermöglichende Finanzwirtschaft, das heißt ohne ein Kredit- und Zinswesen, zu denken.“

„Es geht um das eherne Gesetz: Geld kostet Geld. Wer Geld braucht, um ein Projekt oder ein Geschäft zu finanzieren, muss für dieses Geld Geld bezahlen.“

Elisa Klapheck ist Rabbinerin des Egalitären Minjans in Frankfurt am Main. Der Jurist, National-Ökonom und Soziologe Max Weber zitiert vor etwa 100 Jahren in „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“ Benjamin Franklins Worte als den Wesenskern des **Geists des Kapitalismus**:

„Bedenke, dass die Zeit Geld ist. Wer täglich 10 Schillinge durch seine Arbeit erwerben könnte und den halben Tag spazieren geht oder auf seinem Zimmer faulenz, der darf, auch wenn er nur sechs Pence für sein Vergnügen ausgibt, nicht dies allein berechnen, er hat neben dem noch fünf Schillinge ausgegeben oder vielmehr weggeworfen.

Bedenke, das Kredit Geld ist. Lässt jemand sein Geld, nachdem es zahlbar ist, bei mir stehen, so schenkt er mir die Zinsen oder so viel, als ich während dieser Zeit damit anfangen kann. Dies beläuft sich auf eine beträchtliche Summe, wenn ein Mann guten und großen Kredit hat und guten Gebrauch davon macht.

Bedenke, dass Geld von einer zeugungskräftigen und fruchtbaren Natur ist. Geld kann Geld erzeugen, und die Sprösslinge können noch mehr erzeugen und sofort. 5 Schillinge umgeschlagen sind 6, wieder umgetrieben 7 Schilling 3 Pence und so fort, bis es 100 Pfund Sterling sind. Je mehr davon vorhanden ist, desto mehr erzeugt das Geld beim Umschlag, so dass der Nutzen schneller und immer schneller steigt. Wer ein Mutterschwein tötet, vernichtet dessen ganze Nachkommenschaft bis ins tausendste Glied. Wer ein fünf Schilling Stück umbringt, mordet alles, was damit hätte produziert werden können:

Ganze Kolonnen von Pfunden Sterling.

Das Zitat B. Franklins kommentiert Max Weber wie folgt:

„Es ist Benjamin Franklin, der in diesen Sätzen - den gleichen, die Ferdinand Kürnberger in seinem Geist - und Gift-sprühenden »amerikanischen Kulturbilde« als angebliches Glaubensbekenntnis des Yankeetums verhöhnt - zu uns predigt. Dass es der »Geist des Kapitalismus« ist, der aus ihm in charakteristischer Weise redet, wird niemand bezweifeln, so wenig etwa behauptet werden soll, dass nun alles, was man unter diesem »Geist« verstehen kann, darin enthalten sei.

Verweilen wir noch etwas bei dieser Stelle, deren Lebensweisheit Kürnbergers »Amerikamüder« dahin zusammenfasst:

„Aus Rindern macht man Talk, aus Menschen Geld“, so fällt all das Eigentümliche in dieser »Philosophie des Geizes« das Ideal des kreditwürdigen Ehrenmannes und vor allem der Gedanke der Verpflichtung des Einzelnen gegenüber dem als Selbstzweck vorausgesetzten Interesse an der Vergrößerung seines Kapitals auf.“

Dass man vom globalen System des neuzeitlichen Kapitalismus als einer Art Maschine sprechen kann ist seit den 1960er Jahren bekannt. So sagte der kurze Zeit später ermordete US-Präsident John F. Kennedy, als er sich mit der Bitte um Mithilfe bei der Aufklärung der Wirkweise der Zinsen auch an die US-amerikanischen Medien richtete

„Wir haben es mit einer monolithischen und ruchlosen weltweiten Verschwörung zu tun, die ihren Einfluß mit verdeckten Mitteln ausbreitet: mit Infiltration statt Invasion, mit Umsturz statt Wahlen, mit Einschüchterung statt Selbstbestimmung, mit Guerillakämpfern bei Nacht, statt Armeen am Tag. Es ist ein System, das mit gewaltigen menschlichen und materiellen Ressourcen eine komplexe und effiziente Maschinerie aufgebaut hat, die militärische, diplomatische, geheimdienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen verbindet. Ihre Pläne werden nicht veröffentlicht, sondern verborgen, ihre Fehlschläge werden begraben, nicht publiziert. Andersdenkende werden nicht belobigt, sondern zum Schweigen gebracht, keine Ausgabe wird in Frage gestellt, kein Gerücht wird gedruckt, kein Geheimnis enthüllt.“

Zitat: US-Präsident John F. Kennedy am 27. April 1961.

Noch bis vor kurzem wurde nicht an den Grundfesten der Ökonomie gerüttelt.

In einem Lehrbuch der orthodoxen Ökonomie und Volkswirtschaftslehre von O. Holtemöller, *Geldtheorie und Geldpolitik*, Mohr Siebeck Verlag Tübingen, heißt es zu Nominalzinsen und zur Geldpolitik:

„Die Nichtnegativität des nominalen Zinssatzes. Wir wollen nun der Frage nachgehen, welche Beziehung im Gleichgewicht zwischen der Verzinsung festverzinslicher Wertpapiere und der Eigenverzinsung des Geldes besteht. Wir haben in unserem Modell nicht ausgeschlossen, dass sich die Haushalte zum Zinssatz R_t verschulden können, d.h. dass b_t negativ werden kann (Leihkapital, Kredit). Wenn nun dieser Zinssatz R_t kleiner als die Eigenverzinsung des Geldes wäre, dann wäre die Nachfrage nach Geld unbegrenzt.“

„Die Haushalte hätten einen Anreiz, sich zum Zinssatz R_t zu verschulden, Geld zu halten und die Verzinsung des Geldes $R_{m,t}$ abzüglich R_t als Gewinn zu erzielen. Ein Gleichgewicht kann nur zustande kommen, wenn die Geldhaltung tatsächlich mit Opportunitätskosten verbunden ist, d.h. wenn

$$R_t \geq R_{m,t}.$$

Daraus folgt unter Verwendung der Beziehung zwischen Eigenverzinsung des Geldes und Inflationsrate:

$$R_t \geq -\pi_{t+1} \quad \text{bzw.} \quad \underbrace{R_t + \pi_{t+1}}_{i_t} \geq 0.$$

Im Gleichgewicht muss der nominale Zinssatz immer nicht-negativ sein.“

In dem Text sind R_t der Realzins (also die Kaufkraftentwicklung des Geldes), π_t die Inflationsrate und i_t der nominale Sparzins. Die Ungleichung leitet sich aus der sog. Fisher-Gleichung ab und besagt, dass die Sparzinsen im Gleichgewicht immer mindestens die Inflation ausgleichen „müssen“.

Das in 2017 fast 6.000 Jahre alte System des Kapitalismus (nach jüdischem Kalender haben wir das Jahr 5777) besteht also im Kern in drei Regeln:

1. Schutz des **Privateigentums** (Art. 14 Abs. 1 GG),
2. der **Zins** (die Miete, Pacht, Lizenzgebühr) auf den Verleih bzw. die zeitweilige Übertragung von Verfügungsrechten an Kapitalgütern (Geld, Land, Immobilien, Patente, usw.) **ist positiv** und
3. **Verträge sind einzuhalten** (*pacta sunt servanda*, §241 BGB).

Gegenwärtige sozio-ökonomische Lage

Die Volkswirtschaften der „Elmau G7“ befinden sich in der kritischen Phase des Kapitalismus. Der ehemalige UN Beauftragte für Menschenrechte **Jean Ziegler** beschreibt die Lage der Welt mit den folgenden Worten:

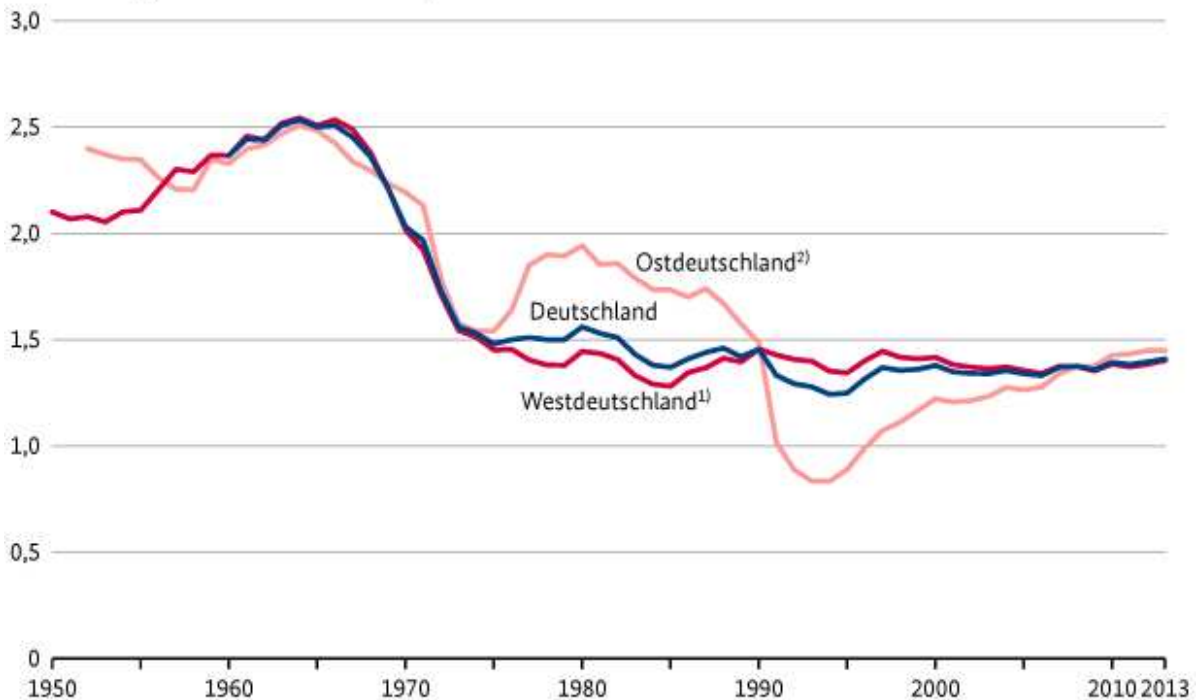
„Der Hunger tötet weltweit ungefähr 100.000 Menschen täglich. Kaum jemand spricht über diesen Völkermord, von Abhilfe ganz zu schweigen. Vor diesem Hintergrund und angesichts des zügellosen Neoliberalismus der Finanzmärkte entlarvt sich das Reden der Mächtigen von christlichen Werten, von Solidarität und Gerechtigkeit als pure Heuchelei.“

„Die Weltlandwirtschaft könnte problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren. Das heißt, ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet.“

Wir beobachten auf dem Planeten eine beispiellose katastrophale öko-soziale Lage. Die Armut der Schwellen- und Entwicklungsländer, die überall zu findenden vielfältigen Formen der Sklaverei und über 30 bewaffnete Konflikte haben weltweit fast 70 Millionen Menschen auf

die Flucht gezwungen. 700 Millionen Kinder sind von Armut und Sklaverei betroffen, das Leben jedes 5. Kindes ist bedroht. *Jährlich sterben zwischen 11.000 und 58.000 Arten aus*, Spiegel vom 25.07.2014. Als bedeutendste Ursache wird der Mensch vermutet. Die folgende Darstellung der Geburtenziffer soll verdeutlichen, dass es bei der Frage des **Zinses** nicht um eine „Nebensächlichkeit“ geht, sich das Sterben ja außerhalb der Grenzen unseres Landes abspielt und man sich ja deswegen davon „abschotten“ könne:

Zusammengefasste Geburtenziffer, 1950-2013



1) bis einschließlich 1989 früheres Bundesgebiet; ab 1990 ohne Berlin

2) bis einschließlich 1989 DDR; ab 1990 einschließlich Berlin

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Eurostat; Berechnungen: BiB

© BiB 2015 / demografie-portal.de

Seit dem Ende des Wirtschaftswunders Anfang der 70er Jahre sterben die Menschen an den Lebensbedingungen und insbesondere der Kinder- und Familienfeindlichkeit. Das gestörte Gleichgewicht zwischen Berufs- und dem übrigen Leben, siehe Anlage K1 der Klageschrift, ist sicher der wesentliche Grund. Die Menschen entscheiden sich für eine Karriere und wollen Geld verdienen, statt Kinder in die Welt zu setzen. So sterben die Menschen eines Landes.

In den Gesellschaften der am weitest entwickelten Volkswirtschaften werden die Demokratie gefährdende gesellschaftliche Strömungen, Globalisierungsängste und das Grassieren von Verschwörungstheorien beobachtet. Das Vertrauen vieler Bürger in Politik und Rechtsstaat ist tief gestört. Zur Beurteilung der sozio-ökonomischen Lage in Deutschland verweise ich im übrigen auf das Jahresgutachten 2016/17 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung mit dem Titel *Zeit für Reformen*.

Systemische Alternative

In der orthodoxen Lehre der Ökonomie wird behauptet, dass der Zins nicht negativ sein könne. Dem o.g. Zitat aus einem Lehrbuch über Geldpolitik, wie auch vielen Pressemeldungen z.B.

„Tiefer als null, sind Ökonomen überzeugt, können Leitzinsen nicht fallen. Prominente Forscher stellen dieses Dogma jetzt Frage. Negative Leitzinsen seien sehr wohl möglich, betont Harvard-Professor Greg Mankiw. Die konkreten Vorschläge wirken auf den ersten Blick bizarr. Sie würden die Mechanismen der Bankenwelt komplett verändern.“

Quelle: Handelsblatt, Geldpolitik und Finanzkrise: Hans Christian Müller, Negative Leitzinsen – das Udenkbare denken, 18.05.2009.

ist zu entnehmen, dass es nach gängiger Lehrmeinung keine Ökonomie basierend auf negativen Nominalzinsen geben könne. Es wird dabei jedoch völlig unberücksichtigt gelassen, dass die fundamentalsten **Naturgesetze**, insb. die ersten beiden Hauptsätze der Thermodynamik unmittelbar den natürlichen negativen Zins beschreiben und dass die gesamte Natur nach dieser Spielregel funktioniert. Der Negativzins wird im Volksmund *Zahn der Zeit* genannt. Der Zahn der Zeit stellt sich auch im Phänomen des Verschimmeln, Verrottens, Vergammelns, Verschleißens, Abnutzens und Zerfallens dar. Das Altern ist das uns allen bekannte Phänomen des negativen Zinses. Bis vor dem Beginn der Zinsnahme durch den Menschen vor einigen tausend Jahren ist das Leben in all seinen Formen aus diesem Naturgesetz entstanden.

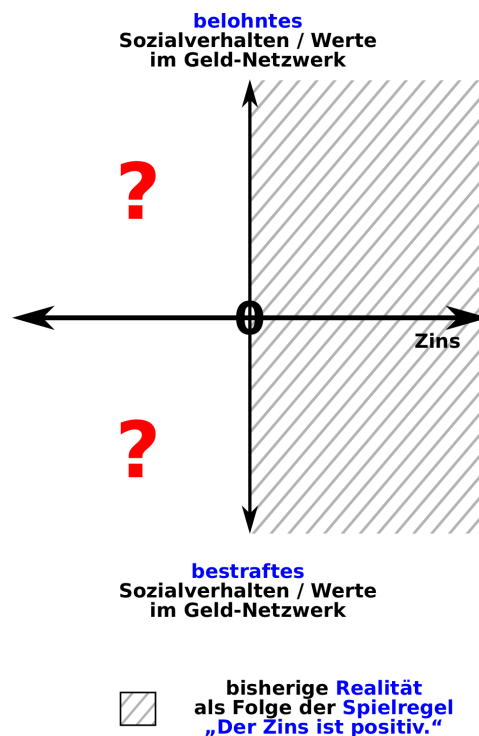


Abbildung: der mathematische Raum ökonomischer und sozial-psychologischer Spielregeln. Medial und wissenschaftlich abgedeckt ist fast ausschließlich die rechte Hälfte.

Die europäische Zentralbank unter der Führung Mario Draghis hingegen richtet sich mit ihrer seit 2012 betriebenen „unkonventionellen“ Geldpolitik klar gegen die orthodoxe Lehrmeinung. So heißt es in einer Pressemitteilung des EZB Rats, wie auch auf explizite Nachfrage von Vertretern der Presse am **27. April 2017**:

„Auf der heutigen Sitzung hat der EZB-Rat beschlossen, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 0,00 %, 0,25 % bzw. -0,40 % zu belassen. Der EZB-Rat geht weiterhin davon aus, dass die EZB-Leitzinsen für längere Zeit und weit über den Zeithorizont des Nettoerwerbs von Vermögenswerten hinaus auf dem aktuellen oder einem niedrigeren Niveau bleiben werden.“

Wie die Aussage der EZB Rates belegt, kommen wir also in eine sozio-ökonomische Phase in der sowohl Spar- als auch Kreditzinsen negativ werden und für die es weder ökonomische Lehrbücher noch ökonomische Lehrinhalte noch Erfahrung gibt.

Auf Seite 207 des Gutachtens sieht das Rechenmodell von Kortela zur Bestimmung der optimalen Geldpolitik den sogenannten „Schattenzins“ der Eurozone bei höchstens -3,2%, Referenz zur Publikation im Jahresgutachten. Das 95% Konfidenzintervall dieser Berechnungen hat eine Größe von etwa einem Prozent. Ein anderes Modell, von Krippner, welches zuvor an US-amerikanischen makro-ökonomischen Daten geübt wurde, sieht den Schattenzins der Eurozone bei -7%.

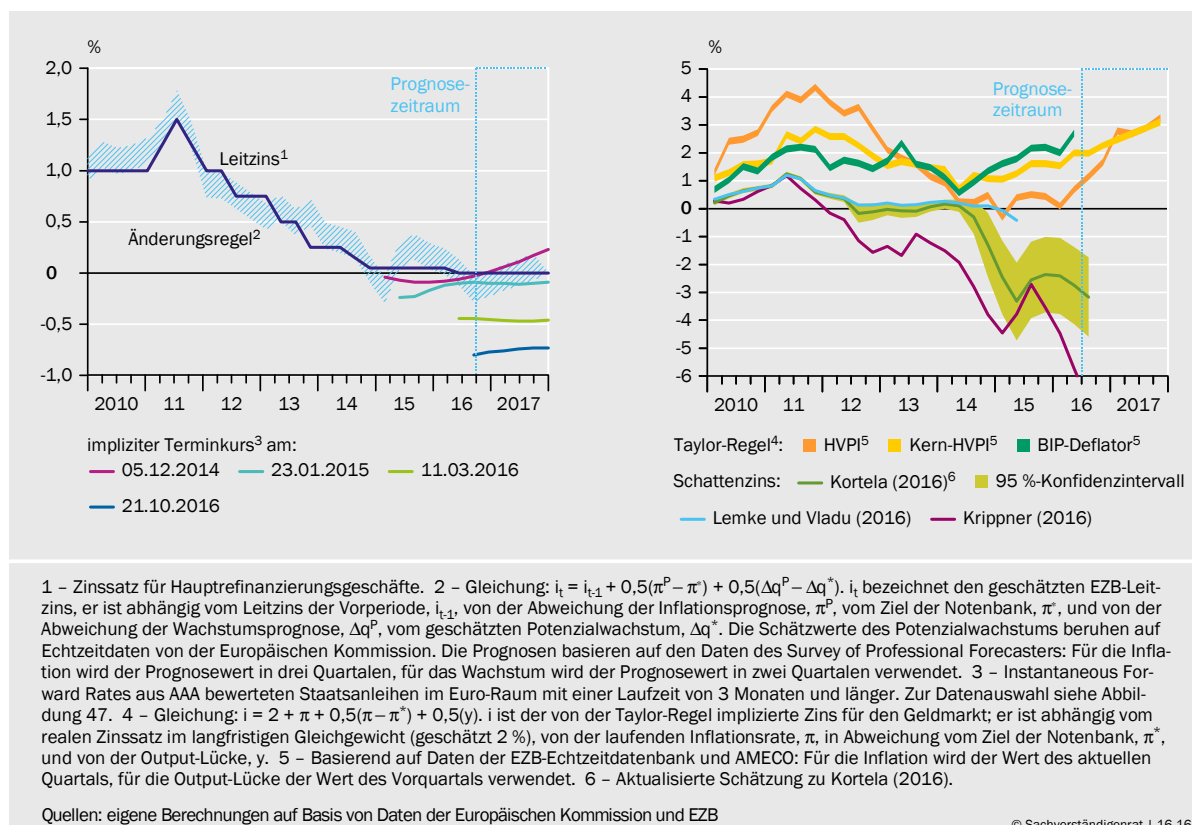


Abbildung: Ausschnitt aus Seite 207 des Gutachtens „Zeit für Reformen“.

Zum Begriff des Schattenzinses heißt es in dem Gutachten auf Seite 207:

Der Schattenzins wird in der Literatur vorgeschlagen, um den Stand der Geldpolitik abzuschätzen, wenn unkonventionelle Maßnahmen implementiert werden (Krippner, 2013; Lombardi und Zhu, 2014; Wu und Xia, 2014). Schattenzinsen reflektieren insbesondere die Veränderung der Zinsstrukturkurven und in einigen Modellen ihre Interaktion mit makroökonomischen Variablen. Der Schattenzins verläuft während „normaler Zeiten“ nahe der kurzfristigen Geldmarktzinsen. Er kann jedoch weiter in den negativen Bereich fallen, wenn die kurzfristigen Zinsen bereits eine Untergrenze erreicht haben. Somit liefert er ein Indiz für die Auswirkung der quantitativen Maßnahmen auf die längerfristigen Zinsen über den Signalisierungs- und Portfolioumschichtungskanal. Er misst den ungewöhnlichen Druck auf längerfristige Zinsen in Form eines hypothetischen kurzfristigen Zinssatzes, der sich ohne Nominalzinsuntergrenze einstellen würde. Die verfügbaren Schätzergebnisse sind von großer Unsicherheit geprägt. Dabei spielen die Modellspezifikation und die Unsicherheit über die Zinsuntergrenze eine Rolle (Lemke und Vladu, 2016). So schätzt Kortela (2016) für den derzeitigen Schattenzins einen Wert von -3,2 % und ein 95 %-Konfidenzintervall, das von -4,5 % bis -1,7 % reicht. Krippner (2016) erhält einen sehr niedrigen Wert von -7%. Allerdings verwendet er ein Modell, das für die Vereinigten Staaten kalibriert wurde.

Wie in diesen Tagen also offen sichtlich wird, stellt eine Ökonomie basierend auf **negativen Zinsen** im mathematischen Raum ökonomischer Spielregeln die dem Kapitalismus komplementäre und seit über 2.000 Jahren bekannte ökonomische Alternative dar.

Zum Nachweis der **Bekanntheit des Prinzips negativer Zinsen** verweise ich auf das neue Testament auf das Kapitel 6 des Lukas Evangeliums in der Übersetzung von Hermann August Menge:

27 »Euch aber, meinen Hörern, sage ich: Liebet eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, (28) segnet die, welche euch fluchen, betet für die, welche euch anfeinden (oder: kränken)!

29 Wer dich auf die Wange schlägt, dem halte auch die andere hin, und wer dir den Mantel wegnimmt, dem verweigere auch den Rock nicht!

30 Jedem, der dich (um etwas) bittet, dem gib, und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück!

31 Und wie ihr von den Leuten behandelt werden wollt, ebenso behandelt auch ihr sie!

32 Denn wenn ihr (nur) die liebt, die euch lieben: welchen (Anspruch auf) Dank habt ihr dann? Auch die Sünder lieben ja die, welche ihnen Liebe erweisen.

33 Und wenn ihr (nur) denen Gutes erweist, die euch Gutes tun: welchen (Anspruch auf) Dank habt ihr dann? Auch die Sünder tun dasselbe.

34 *Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr (das Geliehene) zurückzuerhalten hofft: welchen (Anspruch auf) Dank habt ihr dann? Auch die Sünder leihen den Sündern, um ebensoviel zurückzuerhalten.*

35 *Nein, liebet eure Feinde, tut Gutes und leihet aus, ohne etwas zurückzuerwarten! Dann wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig (auch) gegen die Undankbaren und Bösen.*

II.

Ich komme nun zur detaillierten Begründung der Feststellungsinteressen.

1. Persönliches Feststellungsinteresse des Klägers

Seit 2 Jahren untersuche ich angesichts der allgemeinen Lage in Notwehr die sozio-ökonomische Physik des kapitalistischen Geldsystems, also die Ökonomie des positiven Zinses sowie die Ökonomie des negativen Zinses. Zu diesen Untersuchungen sah ich mich ab Januar 2015 **gezwungen**, da es **bis heute** zur Begründung der allgemeinen sozio-ökonomischen Lage weder in den ö.r. Medien noch in den mir zugänglichen Standard-Lehrbüchern zur Geld-Politik (siehe Zitat weiter unten) eine zusammenhängende, also logisch konsistente Theorie gibt.

Ich verweise zunächst auf die Anlage **K2** hin, aus der ersichtlich ist, dass ich ab dem **26. 1. 2015** über **gar kein Einkommen** mehr verfügte, da ich mich der Eingliederung in eine meiner förmlichen Qualifikation als promovierter Physiker entsprechende Arbeitsstelle widersetzte.

Dies tat ich zum einen, weil ich dem zu erwartenden Widerspruchsverfahren aus dem Weg gehen wollte und, zum anderen, an der Ausarbeitung meiner Internetseite und u.a. dem in der Klageschrift beigefügten Kurztext zum Wechsel des Zinsvorzeichens arbeiten musste.

In dieser Entscheidung vorweg gegangenen Telefonaten und Emails mit Lehrstuhlinhabern der Bereiche Soziologie, Sozialpsychologie und Ökonomie wurde mir suggeriert, dass es nahezu aussichtslos sei eine ordentliche Stelle in der Erforschung dieses hoch-sensiblen Bereichs des sozio-ökonomischen Systems zu finden. Zum Nachweis biete ich hiermit wiederum Versandprotokolle meines Email-Diensteanbieters an und kann Namen von Angesprochenen samt ladungsfähiger Adresse nennen.

In der Folge meiner Einkommenslosigkeit liefen bei mir Beitragsforderungen von meiner Krankenkasse i.H.v. mittlerweile **10.178,32 €** auf (**Anlage K3**), die ich bis heute nicht begleichen kann. Vor dem Sozialgericht Mannheim wurden diesbezüglich nach meinem Widerspruch gegen die Forderung ein Prozess geführt (**Az.: S 6 KR 1124/16, L 4 KR 1980/16 ER-B**). Sie sehen hier schon: das Streiten für die Wahrheit und die Aufklärung über das perverse System des Kapitalismus ist ein erbarmungsloser und ungleicher (Überlebens-) Kampf, der seine Opfer fordert, und von den Morddrohungen habe ich hier ja noch gar nicht gesprochen.

Da im Verlauf der Zeit auch meine damalige Lebensgefährtin und Mutter meines Sohnes, die fortan für meine materielle Existenz die finanzielle Verantwortung trug, vor der schieren Aussichtslosigkeit meines aufklärerischen Unterfangens resignierte und auszog, stellte ich zum **1. November 2016** einen Antrag auf Gewährung von Hartz-IV beim JobCenter Heidelberg (**Anlagen K4 und K5**).

Lege ich die Bezahlung einer vollen Stelle im ö.r. Dienst nach Tarif TVöD-13 von etwa 3.300€ Brutto, NETTO etwa 1.800€ zugrunde und rechne den **Verdienstausschlag** Februar 2015 bis Ende Oktober 2016, dann komme ich in etwa auf 38.000€. Hinzu kommt die Forderung der Krankenkasse Barmer GEK, so dass mein finanzieller Schaden sich auf fast 50.000€ beläuft. Die Beitragsforderung des Beklagten ist gering dagegen.

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen sind öffentlich zugänglich unter

www.tim-deutschmann.de.

Insbesondere findet sich unter

www.tim-deutschmann.de/Aktuelles/ZinsVernunftIntegration.pdf

eine Übersicht über die aus meiner Sicht wichtigsten Zusammenhänge und Mechanismen unseres sozio-ökonomischen Systems, sowie seine Wirkung auf den einzelnen Menschen, auf seine durch das Grundgesetz geschützten fundamentalen Rechte, auf die Rechte anderer Lebewesen und auf den Lebensraum Erde als Ganzes.

Eine digitale Version der Anlage findet sich auf

www.tim-deutschmann.de/Einstieg/ZinsMechanik/ZinsMechanik.pdf.

Wie also deutlich geworden ist, hatten meine Verwandten und Angehörigen und ich durch den Leistungsmangel der ö.r. Medien eine erhebliche finanzielle und emotionale Last zu tragen. Ich werde erst wieder einer normaleren Beschäftigung nach gehen können, wenn der Stein, den ich mit meiner bisherigen Arbeit angestoßen habe endlich und sicher ins Rollen gerät indem die ö.r. Medien nach Feststellung der Aufklärungspflicht ihren Auftrag endlich erfüllen.

2. Abwehr von islamistisch motivierten Anschlägen

Seit der Ära Bush und dem Ausruf des internationalen Kampfes gegen den Terror schwelt ein permanenter Kampf zwischen den muslimischen und den christlichen Kulturen. Der Koran gebietet auf einen solchen Kampf mit gleichen Mitteln zu antworten, wie in der längsten und wichtigsten Sure 2 *die Kuh*, arab. *al-Baqara* des Koran nachzulesen ist:

190 Und kämpft auf Allahs Weg gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen, doch übertretet nicht! Allah liebt nicht die Übertreter.

191 *Und tötet sie, wo immer ihr auf sie trifft, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben, denn Verfolgung ist schlimmer als Töten! Kämpft jedoch nicht gegen sie bei der geschützten Gebetsstätte, bis sie dort (zuerst) gegen euch kämpfen. Wenn sie aber (dort) gegen euch kämpfen, dann tötet sie. Solcherart ist der Lohn der Ungläubigen.*

In der Sure 2 wiederholt der Prophet der Muslime im wesentlichen die Lehre Jesu zum Negativ-Zins (Lukas Kapitel 6 Verse 33 bis 35) und spricht, wie 550 Jahre zuvor Jesus von einem „Höllengeist“:

269 *Er gibt Weisheit, wem Er will; und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde da viel Gutes gegeben. Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.*

275 *Diejenigen, die Zins verschlingen, werden nicht anders aufstehen als jemand, den der Satan durch Wahnsinn hin und her schlägt. Dies (wird sein), weil sie sagten: „Verkaufen ist das gleiche wie Zinsnehmen.“ Doch hat Allah Verkaufen erlaubt und Zinsnehmen verboten. Zu wem nun eine Ermahnung von seinem Herrn kommt, und der dann aufhört, dem soll gehören, was vergangen ist, und seine Angelegenheit steht bei Allah. Wer aber rückfällig wird, jene sind Insassen des (Höllenge)istes. Ewig werden sie darin bleiben.*

276 *Dahinschwenden lassen wird Allah den Zins und vermehren die Almosen. Allah liebt niemanden, der ein beharrlicher Ungläubiger und Sünder ist.*

278 *O die ihr glaubt, fürchtet Allah und laßt das sein, was an Zins(geschäften) noch übrig ist, wenn ihr gläubig seid.*

279 *Wenn ihr es aber nicht tut, dann laßt euch Krieg von Allah und Seinem Gesandten ansagen! Doch wenn ihr bereut, dann steht euch euer (ausgeliehenes) Grundvermögen zu; (so) tut weder ihr Unrecht, noch wird euch Unrecht zugefügt.*

Es ist davon auszugehen, dass der Kampf des islamischen Staates und der radikalen Muslime gegen die kapitalistische Zivilisation genau in dem Moment endet, in welchem einerseits verkündet und andererseits vernommen ist, dass sich die Kapitalismen der sog. 1. Welt fortan der sozio-ökonomischen Vernunft beugen und sich medial wirksam zum Negativ-Zins bekennen. Die ersten 11 Verse der 9. Sure des Koran lauten:

1 *Eine Lossagung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an diejenigen unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt.*

2 *Nun zieht im Land vier Monate umher und wißt, daß ihr euch Allah nicht entziehen könnt, und daß Allah die Ungläubigen in Schande stürzt!*

3 *Und eine Bekanntmachung von Seiten Allahs und Seines Gesandten an die Menschen am Tag der großen Pilgerfahrt, daß Allah der (Verpflichtung gegenüber den) Götzendiener(n) ledig ist, und auch Sein Gesandter. Wenn ihr nun bereut, so ist es besser für euch. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, so wißt, daß ihr euch Allah nicht entziehen könnt! Und verkünde denen, die ungläubig sind, schmerzhaftes Strafe!*

4 *Mit Ausnahme derer von den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt und die (es) euch (in) nichts haben fehlen lassen und niemandem gegen euch beigestanden haben. So erfüllt ihnen gegenüber ihren Vertrag bis zu der ihnen eingeräumten Frist! Gewiß, Allah liebt die Gottesfürchtigen.*

5 *Wenn nun die Schutzmonate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf! Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe (**Zakat**) entrichten, dann laßt sie ihres Weges ziehen! Gewiß, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.*

6 *Und wenn jemand von den Götzendienern dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allahs hört. Hierauf lasse ihn den Ort erreichen, wo er in Sicherheit ist. Dies, weil sie Leute sind, die nicht Bescheid wissen.*

7 *Wie sollte es denn für die Götzendiener bei Allah und bei Seinem Gesandten einen Vertrag geben, außer (für) diejenigen, mit denen ihr bei der geschützten Gebetsstätte einen Vertrag abgeschlossen habt? Solange sie sich euch gegenüber recht verhalten, verhaltet (auch) ihr euch ihnen gegenüber recht. Gewiß, Allah liebt die Gottesfürchtigen.*

8 *Wie (sollte es einen Vertrag geben), wo sie doch, wenn sie die Oberhand über euch bekommen, euch gegenüber weder Verwandtschaftsbande noch (Schutz)vertrag beachten? Sie stellen euch mit ihren Mündern zufrieden, aber ihre Herzen weigern sich. Und die meisten von ihnen sind Frevler.*

9 *Sie haben die Zeichen Allahs für einen geringen Preis verkauft und damit von Seinem Weg abgehalten. Gewiß, wie böse ist, was sie zu tun pflegten.*

10 *Sie beachten gegenüber einem Gläubigen weder Verwandtschaftsbande noch (Schutz)vertrag. Das sind die Übertreter.*

11 *Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion. Wir legen die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.*

Der sog. Schwert-Vers 5 legt nahe, dass die Anschlagsgefahr verschwindet, sobald medial glaubhaft gemacht wird, dass sich die Abgabe, die **Zakat**, der Negativ-Zins im Islam, durchsetzt. Der Vers **9:11** gebietet eine Verbrüderung der Muslime mit Angehörigen aller Volkswirtschaften die das Prinzip der Zakat, also den Negativ-Zins etablieren.

In diesem Zusammenhang darf natürlich nicht verschwiegen werden, dass auch den angeblich gottesfürchtigen „muslimischen“ Ländern Iran, Türkei, Jemen, Irak, Afghanistan, Pakistan, usw. in denen (systemische) **Fluchtursachen** bestehen eine schmerzhaft Aufklärung bevorsteht, die mit durch die Aufklärungsarbeit der deutschen ö.r. Medien befördert werden wird.

Die Menschen aus diesen Ländern sind schon bei uns, und wenn sie erkennen aus welchen Lügensystemen sie geflohen sind, ist zu erwarten, dass auch die Fluchtursachen zurückgehen,

wenn dann in diesen Ländern infolge der Aufklärung die Zinsen sinken.

Zins-Niveaus der Länder Di 14. Feb 23:42:59 CET 2017.
Ökonomische Daten von www.tradingeconomics.com, Land-Marken-Daten von www.gadm.org, blau: keine Daten

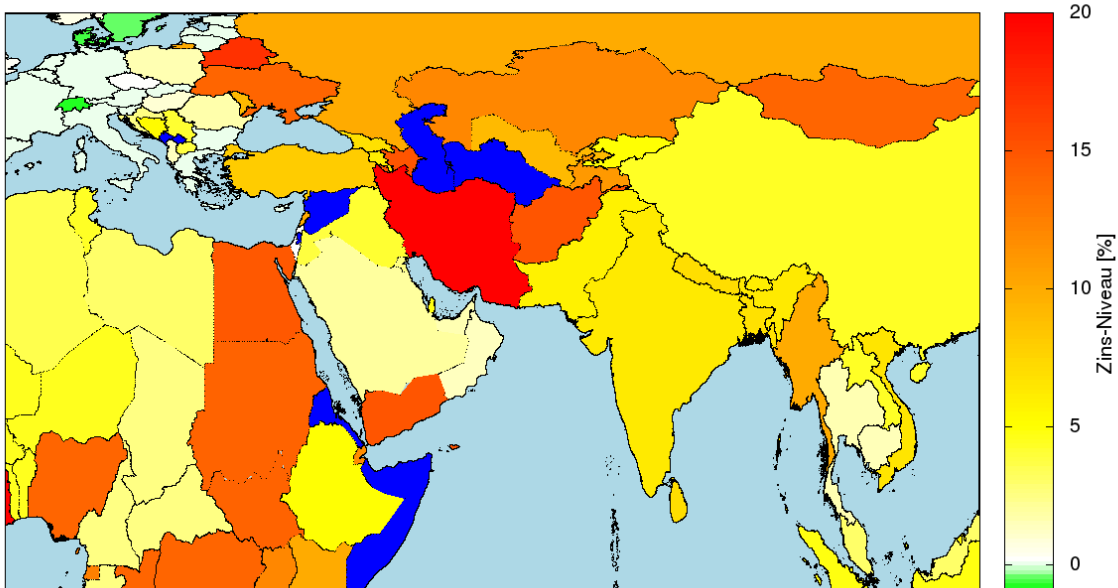


Abbildung: Entgegen der Gebote des Koran sind positive Zinsen in vielen muslimischen Ländern zu finden. Aufklärung in diesen Ländern wird dabei helfen, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

3. Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland und Europa und Dämpfung von gefährlichen Verschwörungstheorien

Die politischen Systeme Europas wie auch das gesamte europäische Einigungsprojekt stecken in einer tiefen Krise. Das Vertrauen eines signifikanten Anteils, möglicherweise einer Mehrheit der deutschen und europäischen Bevölkerung in die politischen Eliten und in die Medien ist tief gestört.

Im Moment sind es die ö.r. Medien selbst, die mit ihrem Verschweigen des fundamentalsten ökonomischen Wandels der Ausbreitung von Verschwörungstheorien und Gerüchten Vorschub leisten. Es wird z.B. behauptet, dass wir eine „jüdische“ Weltverschwörung hätten und dass bereits an der Planung zum 3. Weltkrieg zur Dezimierung des ausufernden Bevölkerungswachstums gearbeitet werde und der Ausbruch des Krieges nur eine Frage der Zeit sei. In Hinblick auf das zur Einführung des Negativ-Zinses notwendige Bargeldverbot werden im Internet irrsinnige Behauptungen verbreitet, dass eine Teilnahme am Zahlungsverkehr nach einem Bargeldverbot nur über die Einwilligung zur Implantation eines Mikrochips unter die Haut möglich wäre. Es ist von einem „Bevölkerungs-Austausch-Projekt durch die Eliten“ die Rede, nachdem die aufmüpfige einheimische Bevölkerung gegen gefügig gemachte Flüchtlinge und Asylanten ausgetauscht werden soll.

Auf Facebook ist zu beobachten, wie sich Teile von der Gesellschaft abspalten, radikalisieren, sogar bewaffnen und formieren, um einen gewaltsamen Umsturz herbei zu führen. Die Hysterie ist teilweise völlig ungezügelt. Die Leute glauben, dass Ihnen jetzt auch noch die Ersparnisse weggenommen werden und ihnen nichts zum Ausgleich gegeben wird. Sie verstehen nicht, dass es in der Folge Kredite mit negativem Zins geben wird.

Die meisten Menschen sind nicht dazu in der Lage, *von sich aus* das Zeitgeschehen mit dem Zins zu verknüpfen. Meiner Erfahrung nach kann eine übergroße Mehrheit, schätzungsweise 60 - 80% der Menschen in Deutschland weder erklären, woher Sparer ihre Zinsen bekommen bzw. bekamen, noch wie das System überhaupt funktioniert, geschweige denn, was sich sozio-ökonomisch verändern wird, wenn die Zinsen negativ werden.

Wie soll eine Gesellschaft demokratisch darüber entscheiden, ob die Zinsen negativ werden sollen, das Bargeld zu diesem Zweck verboten, in seiner Nutzung beschränkt, besteuert oder abzinsbar gemacht werden soll, wenn die ö.r. Medien den Meinungsbildungsprozess in der Gesellschaft nicht mit Fakten unterfüttern oder der Negativ-Zins absichtlich schlecht geredet wird, z.B. Christian von Rechenberg am 4.5.2016 im ZDF Magazin H+ zum Bargeldverbot?

Wer Max Webers „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“ gelesen hat, der weiß, dass die Menschen im Zuge der Reformation systematisch „christlich-asketisch“ erzogen wurden, doch dürfen die unwissenden und unaufgeklärten Menschen nun auch noch zu ihrem Glück gezwungen werden?

In der Beziehung des Leihnehmers zum Leihgeber überwiegt im Vergleich zum positiven Zins bei negativem Zins die Privatautonomie des Leihnehmers. Die Umkehr des Zinsvorzeichens bewirkt teilweise eine Umkehr der wirtschaftlichen Gestaltungsfreiheit, da sich das Gleichgewicht der Bestimmung auf die Seite der Kreditnehmer verschiebt (sog. „Finanzrepression“). Die Verantwortung der Wirtschaftlichkeit der durch Kredite neu gegründeten Unternehmungen wird auf die Seite der Kreditnehmer verschoben, während die Kreditgeber in ihrer Privatautonomie eingeschränkt sind.

Allein aufgrund der zunehmenden Freiheit der realwirtschaftlichen Betätigung aufgrund der durch den Negativ-Zins verursachten Umverteilung wird in Hinblick auf die ökologische und soziale Nachhaltigkeit eine breite gesellschaftliche Diskussion notwendig werden, in der es wirklich auf jede Stimme ankommt. Aufgabe der ö.r. Medien ist es, diesen Diskurs mit zu entfachen und zu befördern.

Wie in der Anlage **K1** dargelegt ist die Vermittlung und Erklärung der sozio-ökonomischen Mechanik des Zinses kein Hexenwerk, und es ist mit großer Sicherheit davon auszugehen, dass die Menschen, wüssten sie von den wesentlichen Wirkmechanismen des Zinses, **von sich aus** z.B. in Bezug auf das Bargeldverbot und den Negativzins eine andere Entscheidung treffen würden, als sie sie gegenwärtig trafen, ohne dass sie vorher aufgeklärt wurden.

Jedenfalls ist eine „heimliche“ Systemumstellung und die Unterdrückung der Aufklärung mit demokratischen Prinzipien unvereinbar und auch aufgrund der Gefahr einer Wiederholung des Sündenfalls nach dem Abklingen der Symptome der Krise abzulehnen.

4. Förderung des Weltfriedens

Die Komplexität globaler Wertschöpfungs- und Lieferketten macht für den ökonomisch ungebildeten Menschen das Erkennen der beschämenden Wahrheit über unseren nicht anders als mit *dekadent* zu bezeichnenden Lebensstil schwer bis gar unmöglich.

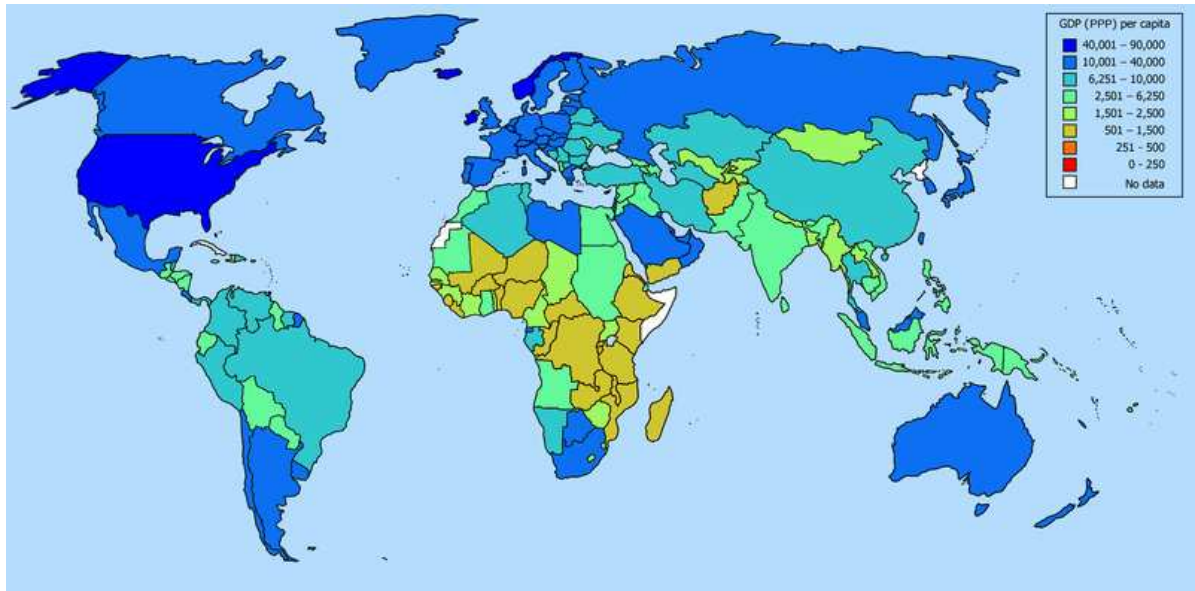


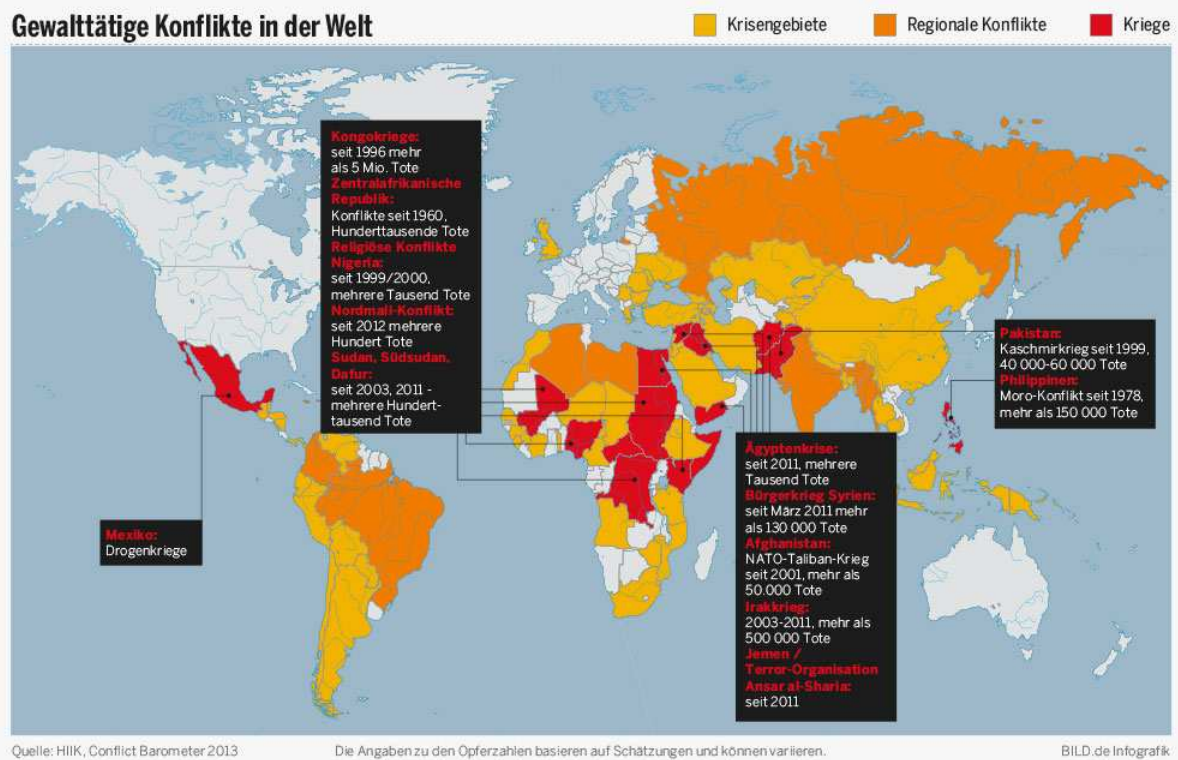
Abbildung: Wohlstandsniveau in 2006 gemessen als GDP (engl. Brutto-Sozial-Produkt) pro Kopf.

Nicht auf deutschem Boden, sondern in den Ländern, in denen unsere Konsumgüter (u.a. Kleidung, Unterhaltungselektronik, Lebensmittel, usw..) hergestellt werden, befinden sich regelrechte Arbeitslager. In diesen Ländern befinden sich z.T. auch gewalttätige Konflikte um knappe Ressourcen. Es bestehen Fluchtursachen (u.a. Erdöl, zur Herstellung von High-Tech sog. seltene Erde und andere Metalle) in den Kapitalismen der Welt. Eine Aufklärung über die Wirkung von Zinsen dient also auch der Bekämpfung von Fluchtursachen, wenn hier und dort erkannt wird, welche fatalen Abhängigkeiten die Globalisierung erzeugt hat.

Es ist zu erkennen, dass von 7,5 Milliarden Menschen auf der Erde etwa 2,3 Milliarden Christen und 1,6 Milliarden Muslime sind. Mindestens die Hälfte der Menschheit hat aufgrund ihrer religiösen Gesinnung und ihres religiösen Bekenntnisses den Negativ-Zins als ökonomisches Fundament, ein gewaltiges Friedenspotenzial, wüssten sie es denn alle. Die Menschen sind also gläubig, doch unwissend.

Im Angesicht der globalen Krise wird die Aufklärung über den Zins sicher auch im Sinne Max Webers zu einer Rückbesinnung der Weltreligionen auf die gemeinsamen Bekenntnisse und Wurzeln führen.

Gewalttätige Konflikte in der Welt



Zins-Niveaus der Länder Fr 3. Feb 16:55:25 CET 2017.

Ökonomische Daten von www.tradingeconomics.com, Land-Marken-Daten von www.gadm.org, blau: keine Daten

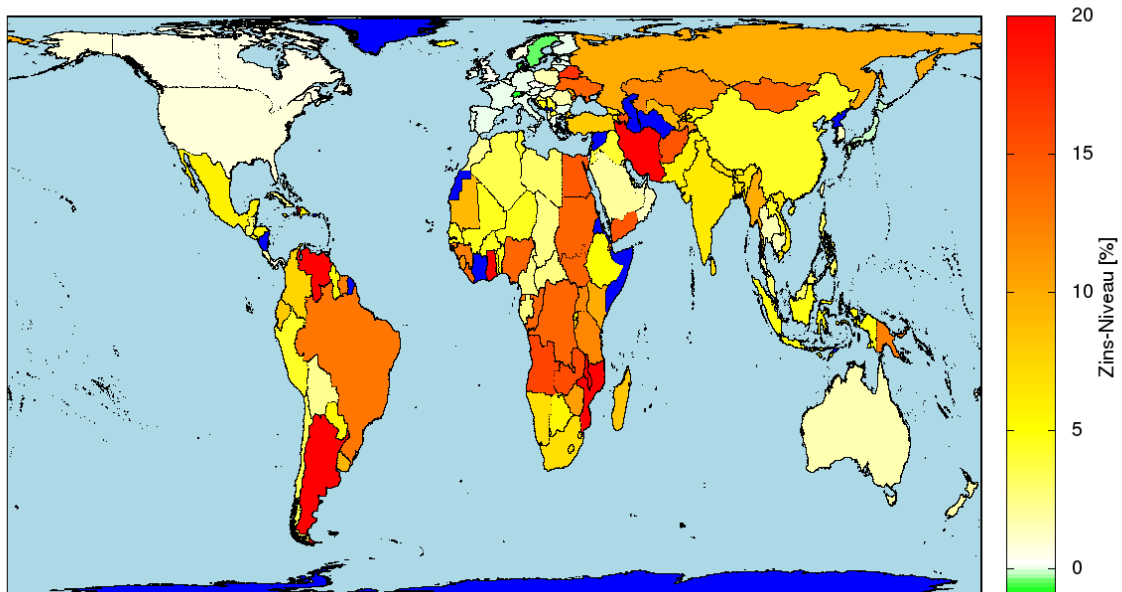


Abbildung oben: oben gewalttätige Konflikte in 2013. **Unten:** Zins-Niveau in den Währungsräumen der Welt. Es ist zu erkennen, dass die Währungsräume von Ländern der sog. 1. Welt den Bereich niedriger bis z.T. negativer Zinsen erreicht hat. Krisen und Fluchtursachen befinden sich vor allem in Ländern in denen es noch positive Zinsen gibt.

Schluss

Zuletzt hat 1933-1945 die Fortsetzung des Kapitalismus in die Katastrophe geführt und auch heute sind gesellschaftliche Strömungen und Phänomene beobachtbar, die jenen von vor 1933 in nichts nachstehen. Vor dem Hintergrund deutscher Geschichte ist das Schweigekartell der ö.r. Medien nicht nur eine Beleidigung der aufklärerischen Werte Europas, sondern im Hinblick auf die sozio-ökonomischen und sozial-psychologischen Folgen des Kapitalismus nicht anders als mit **unverantwortlich** zu bezeichnen.

Da alle Menschen Teil des Geld-Netzwerks sind und sich das Geldsystem, wie die Welt insgesamt, in einer Krise befindet, darf von den ö.r. Medien insbesondere auch die Darstellung von Fakten zur sozio-ökonomischen und sozial-psychologischen Wirkung von positiven und negativen Zinsen erwartet werden, um als „Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken“.

Abschließend möchte ich also noch einmal die Rabbinerin Elisa Klapheck zitieren:

„Liest man die drei Stellen zum Zinsverbot in der Tora im Lichte der rabbinischen Auseinandersetzungen im Talmud, fällt vor allem eines auf: Das Verbot konnte schon deshalb kein absolutes, sondern nur ein freiwilliges sein, weil für seine Übertretung keine Strafe vorgesehen war. Der Talmud unterstreicht lediglich die Mitverantwortung aller, die an dem Vorgang der Zinsnahme mitwirkten: »Der Gläubiger, der Schuldner, der Bürge und die Zeugen.“

„Die Weisen sagen: Auch der Schreiber« (Bawa Mezia 4,11). Damit postulierten die Rabbinen weniger ein absolutes Zinsverbot, als eine absolute Mitverantwortung. Auf die heutige Zeit übersetzt hieße das: Eine Gesellschaft, die auf Zinsen und Renditen fixiert ist, kann – im Falle einer Krise – nicht nur den Banken und Managern die Schuld geben. Alle, die teilhatten, sind mitverantwortlich. Niemand kann sich herausreden.“

und zur Aktualität der Debatte um den Zins schreibt sie

„Gewiss kann eine religiöse Tradition wie die jüdische nur eine Facette in der wirtschaftsethischen Auseinandersetzung der Gegenwart bieten. Gleichwohl gehört die talmudische Auseinandersetzung mit den Gesetzen der Ökonomie zur christlich-jüdischen Tradition. In ihr erklärt sich auch, wer »wir« als abendländische Europäer in wirtschaftlicher Hinsicht sind.“

„Die einstigen Gedanken zum religiösen »Mehrwert« durch wirtschaftliche Tätigkeit und dem Primat einer Gemeinschaft der Solidarität sollten als Angebote begriffen werden. Sie mögen helfen, Lähmungen aufzubrechen, die durch das zerrissene Band zwischen religiösem Denken und ökonomischer Realität entstanden sind.“

Kirche und Staat sollen eigentlich getrennt sein, doch kann wohl zu Recht behauptet werden, dass der Kapitalismus die geheime Staatsreligion der Deutschen und Europäer ist und nicht das Christentum. 2017 ist das Luther Jahr. Auch in der neuen Übersetzung der Bibel ist die

oben aus der Menge Bibel zitierte Textstelle Lukas 6:[33-35] falsch übersetzt. Das Christentum und der Islam bieten mit dem Negativ-Zins beide eine intelligente ökonomische Lösung für unsere sozio-ökonomische Gesamtlage an. Die Frage des Zinsvorzeichens ist, wie das Jahresgutachten des Sachverständigenrates angibt, nun aber auch nachgewiesener Maßen keine Glaubensfrage mehr. Die Gestaltung dieser Lösung obliegt den aufgeklärten Menschen. Ich darf daher auf ein wirklich aufgeklärtes deutsches Volk hoffen, das im Lichte seiner Geschichte und Verantwortung und im Sinne dessen, was (wieder) gut zu machen ist das Wissen um **alle** Möglichkeiten der Ökonomie erneut in die Welt trägt.

Aufgrund der sozialpsychologischen Wirkung des Zinses erscheinen den meisten Menschen negative Zinsen als paradox, irrational oder unlogisch. Ich möchte explizit darauf hinweisen, dass bei den zu erörternden Sachfragen eine erhebliche Gefahr der Befangenheit besteht. Es wird daher darum gebeten, dass sich der zuständige Richter dieser möglichen Befangenheit **vor** der Annahme der Beurteilung bewusst werde. Es geht hier um nichts weniger als die berühmte Systemfrage, die sich nun aufgrund der sozio-ökonomischen Gesamtlage zwingend aufdrängt. Insbesondere wird höflich um die Achtung von §86 VwGO Absätze 1 und 3 gebeten, da die Sachlage von außergewöhnlichem öffentlichen Interesse ist.

Hochachtungsvoll

Dr. Tim Deutschmann